

Medieninformation

5. Baukulturgemeinde-Preis: „Nutzen, was da ist!“ 14 Gemeinden aus ganz Österreich nominiert

Erste Entscheidung beim 5. Baukulturgemeinde-Preis des Vereins LandLuft: Eine externe Jury hat aus 44 Einreichungen 14 Gemeinden aus sieben Bundesländern nominiert. Ausgezeichnet werden Kommunen, die bestehende Gebäude, Flächen und Strukturen durch Umbaukultur, Kreativität und Beteiligung vorbildlich weiterentwickeln.

LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen
www.landluft.at | facebook.com/vereinlandluft | instagram.com/vereinlandluft

Nominierte Gemeinden stehen fest

Aus insgesamt 44 Einreichungen lud die Jury 14 Gemeinden zur nächsten Runde ein. Nominiert sind im **Burgenland** Pöttelsdorf, in **Kärnten** die Gemeinden Griffen, Kleblach-Lind und Oberdrauburg sowie in **Niederösterreich** Bad Vöslau. In **Oberösterreich** überzeugte Ried im Innkreis, in der **Steiermark** bewiesen sich Gamlitz und Landl. **Tirol** ist mit Anras, der Stadt Landeck, Oberhofen im Inntal und Prutz vertreten, **Vorarlberg** mit Bezau und Egg. Die Gemeindevorsteher:innen haben am 10. April die Gelegenheit, die Jury beim Hearing in Trofaiach von ihrem baukulturellen Engagement zu überzeugen.

Die 14 nominierten Gemeinden zeigen, wie vielfältig der verantwortungsvolle Umgang mit Bestand sein kann – vom denkmalgeschützten Bürgerhaus über ehemalige Wirtshäuser, alte Kinos und leerstehende Bankfilialen im Ortszentrum bis hin zu neu aktivierten Freiräumen. **Anneke Essl**, Geschäftsführerin von LandLuft, betont: „*Die hochwertigen Einreichungen machen deutlich, wie viel Engagement und Mut Gemeinden im Umgang mit Bestand und der Gestaltung ihrer Ortskerne haben. Die Wahl der Nominierten hat sich die Jury nicht leicht gemacht. Im nächsten Schritt geht es darum, die Besten der Besten zu küren.*“



Anneke Essl von LandLuft zeigt das diesjährige Motto „Nutzen, was da ist!“ © Pia Fronia

Preis mit Motto „Nutzen, was da ist!“

LandLuft zeichnet seit 2009 mit dem **Baukulturgemeinde-Preis** Gemeinden und kleine Städte aus, die durch vorausschauende, mutige und qualitätsvolle Baukultur überzeugen. Der Preis **macht erfolgreiche Strategien und engagierte Akteur:innen sichtbar** und dient als Grundlage für die Vermittlungsarbeit in ländlichen Räumen.

Der 5. LandLuft Baukulturgemeinde-Preis steht unter dem **Motto „Nutzen, was da ist!“** und rückt das Potenzial bestehender Gebäude, Flächen und Strukturen in den Mittelpunkt. Ausgezeichnet werden Gemeinden, die den **Ort als Ganzes denken** und mit ihrer Bau- und Planungskultur einen **langfristigen Entwicklungsprozess** gestalten. Im Fokus stehen ein vorbildhafter **Umgang mit Bestand und lokaler**

Identität, hohe Qualität in Gestaltung und Umsetzung sowie Innenentwicklung und Ressourcenschonung. Zentrale Kriterien sind zudem die kreative Umnutzung von **Leerstand**, die Wiederverwendung von **Materialien** und die aktive **Einbindung von Bürger:innen und Fachleuten**, durch die lokale Ressourcen – materielle wie soziale – wirksam aktiviert werden.

Auswahl durch mehrstufigen Juryprozess

Die Auswahl der Nominierten erfolgte durch eine Jury aus unterschiedlichen Disziplinen. Nach einer ersten Sichtung und Vorbewertung aller Einreichungen durch die gesamte zehnköpfige Jury entschied die Kernjury, bestehend aus vier Personen, in einer sechs Stunden dauernden Sitzung über die Nominierungen.

Juryvorsitzende Katja Fischer, geschäftsführende Vorständin der Stiftung Baukultur Thüringen, ordnet den Preis im internationalen Kontext ein: „*Mit dem Blick aus Deutschland kann ich sagen: Die Baukultur-Szene hat großen Respekt vor dem, was hier seit vielen Jahren entsteht. Der LandLuft-Prozess und der Baukulturgemeinde-Preis werden mit Staunen – und als Referenz – wahrgenommen.*“

Zur Jury gehören Expert:innen aus Baukultur, Architektur, Raum- und Landschaftsplanung, Nachhaltigkeit sowie Vertreter von Gemeinde- und Städtebund, ergänzt um Bürgermeister bereits ausgezeichneter Baukulturgemeinden; die vierköpfige Kernjury begleitet den gesamten Prozess inklusive Juryreise.



Juryvorsitzende Katja Fischer © Thomas Müller

Die feierliche Preisverleihung findet **am 19. November 2026 in Wien** statt. Dabei werden die Preisträgerinnen sowie die Anerkennungen vorgestellt. Gleichzeitig erscheinen die begleitende **Publikation** und die **Wanderausstellung „Nutzen, was da ist!“**, die im Anschluss durch Österreich tourt.

5. Baukulturgemeinde-Preis

Die nächsten Schritte im Überblick

Juryhearing der Nominierten in Trofaiach: 10. April 2026

Die nominierten Gemeinden präsentieren vor der hochkarätig besetzten Jury. Am Folgetag wählt die Jury die Finalisten aus, die in die Endauswahl kommen und im Juni bereist werden.

Juryreise zu den Finalistinnen: 15. bis 19. Juni 2026

Die Kernjury besucht die Finalisten vor Ort, besichtigt Vorzeigeprojekte und führt Gespräche mit beteiligten Personen. Ein Redaktionsteam dokumentiert die Reise – Grundlage für die Publikation und die Ausstellung.

Preisverleihung in Wien: 19. November 2026

In feierlichem Rahmen in Wien werden die Baukulturgemeinden ausgezeichnet. Die Publikation sowie die Wanderausstellung „Nutzen, was da ist!“ werden erstmals präsentiert.

Über LandLuft

Seit der **Gründung 1999** arbeitet LandLuft an der **Förderung, Erforschung und Vermittlung von Baukultur in ländlichen Räumen**. Um die Komplexität von Baukultur „watscheneinfach“ zu kommunizieren, setzt der Verein auf die **Vorbildwirkung erfolgreicher Gemeinden**, ihrer Projekte und der engagierten Menschen. Der Baukulturgemeinde-Preis und die damit verbundenen Erkenntnisse, bilden die Basis für das eigentliche Ziel: Baukulturvermittlung in ländlichen Räumen.

Über den Baukulturgemeindepreis

Mit den **Baukulturgemeinde-Preisen** zeichnete LandLuft **in den Jahren 2009, 2012, 2016 und 2021** Gemeinden und kleine Städte aus, die durch qualitätsvolle Baukultur und innovative Ansätze überzeugen. Bereits **36 Gemeinden, 9 Initiativen und eine Region** wurden prämiert.

Die ausgezeichneten Baukulturgemeinden und jene Menschen, die sich in den Orten engagieren, werden durch **Wanderausstellungen, Filme, Bücher, Vorträge und Seminare** sichtbar gemacht. LandLuft reist damit quer durch Österreich, um Entscheider:innen und Interessierte zu inspirieren, die sich in ihrer Gemeinde für eine lebenswerte Baukultur starkmachen.

„Baukultur
machen Menschen
wie du und ich.“



Der Verein LandLuft sucht, analysiert und vernetzt Baukulturgemeinden und ist Impulsgeber für ländliche Gemeinden. © LandLuft

Weiterführende Infos & Downloads

Download Bildmaterial

<https://bit.ly/LL-BKGP>

(Abdruck honorarfrei gegen Urheber:innen-Nennung)

Jury und Verfahren: www.landluft.at/5-bkgp/jury-verfahren/

„Nutzen, was da ist!“ und Beurteilungsschwerpunkte: www.landluft.at/5-bkgp/thema/

Baukulturgemeinde-Preis 1 bis 4: www.landluft.at/projekte

Baukulturgemeinden im Überblick: www.landluft.at/gute-beispiele

Kontakt

LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen

Obfrau: DI Dr. Elisabeth Leitner

Geschäftsführung: DI Anneke Essl

servus@landluft.at

Pressekontakt

Mag. Nika Mitteregger

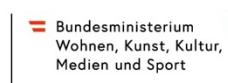
presse@landluft.at

+43 664 530 86 65

www.landluft.at / www.facebook.com/vereinlandluft / www.instagram.com/vereinlandluft

Fördergeber & Partner

Fördergeber



Partner

